

November & graue Schreibmonster

Inhalt

Graue Tage.....	1
Graue Schreibmonster.....	1
Zaubermittel.....	1
Mein Mittel - dein Mittel.....	2

Graue Tage?

Auch wenn wir derzeit von Sonnentagen verwöhnt werden - im November gibt es auch graue Tage. Tage, an denen nichts gelingt, die Arbeit viel zu mühsam und beschwerlich ist und du einfach keine Lust hast. Luxusprobleme? Vielleicht. Aber es sind Probleme.

Und gerade das wirkt sich stark auf das Schreiben aus.

Dann geht nichts mehr, die Finger weigern sich mit der Tastatur in Kontakt zu treten und die Worte verhalten in deinem Kopf ohne je ein Austrittsventil gefunden zu haben.

Graue Schreibmonster

Genau dann wäre es wichtig Strategien zu haben, damit nicht weiter die grauen Schreibmonster hinter dem Schreibtisch hervorklettern und damit du nicht in eine Schreibblockade fällst.

Mir passiert das hin und wieder: mein Schreiben stockt und ich sitze wie der erste Mensch vor dem Computer. Dann falle ich in meine alten Muster zurück: ich lese meine E-Mails, zücke meinen Kalender um irgendetwas zu planen und überlege, wie ich den Haushalt optimieren könnte. Mit meinen Texten komme ich aber nicht weiter.

Natürlich könnten wir jetzt das konkrete Problem analysieren, könnten die Ursachen beheben und dann damit das Problem lösen. Das ist aber ein etwas längerer Prozess, den ich nicht jeden Tag im November beschreiten möchte und auch nicht immer kann.

Lieber wäre mir da eine Hands-on - Lösung, die mir sofort Erfolg verspricht. Ein Wundermittel also.

So etwas gibt es nicht?

Zaubermittel

Also ich hab für mich schon eine Art Zaubermittel gefunden:

Ich stehe auf, hole mir aus der Küche einen Kaffee und schrecke dabei die Raben hoch, die in den Büschen vor dem Fenster ihre Spielchen treiben. Während der Kaffee munter vor sich hin brodeln, beschäftige ich mich bewusst mit etwas sehr Banalem, heute zum Beispiel mit der „Ernte“ der vertrockneten Zitronenmelisse. Sobald der Kaffee fertig ist, begeben sich - meist immer noch missmutig und wenig motiviert - zu meinem Schreibtisch zurück und mache die Schublade mit den Schreibtechniken auf. Ganz oben liegt wie immer die Beschreibung des Freewritings. Ich lese mir die Anleitung durch und stelle meine Sanduhr auf 10 Minuten. Und dann schreibe ich los, was das Zeug hält. Einfach so. Ohne, dass es etwas Sinnvolles sein muss. Und ohne, dass ich beabsichtige, diese holprigen Zeilen zu veröffentlichen.

Und auf einmal bin ich drin, mitten drin im Schreibfluss und meine Finger tanzen auf der Tastatur und ich muss mich beeilen, weil meine Gedanken schneller sind als mein Tippen möglich ist.

Klar, hier spielen viele Faktoren eine Rolle, warum mein Schreiben auf einmal funktioniert. Hier ein kleiner Auszug davon:

- Mein persönlicher Zaubertrank (Kaffee) hat mir unmenschliche Kräfte verliehen (Kaffee im Blut, Poesie im Kopf!)
- Mein persönlicher Zeitmesser (Sanduhr) hat mich sanft massiert (Gäbe es die letzte Minute nicht, so würde niemals etwas fertig!)

- Meine veränderte Haltung (Einfach-Drauf-Los) hat mich befreit (Freewriting bedeutet free your mind by writing!)
- ...

Mein Mittel - dein Mittel

Du glaubst das nicht?

Okay, das glaube ich dir sogar!

Weil es MEINE Art ist, ins Schreiben zu kommen, wenn es schwierig ist.

Manche brauchen zum Beispiel die Gruppe, damit sie wieder ins Schreiben kommen. Durch das gemeinsame Schreiben wird Motivation freigesetzt, die einfach ansteckend ist. Bei Fixpunkt Schreibzeit, das im November übrigens jeden Montag stattfindet, kannst du das selbst ausprobieren, wenn du das möchtest.

Für dich kann etwas ganz anderes sein, das dich in einen Schreibfluss versetzt.

Was ist es?

Ich freue mich,

- 1.) wenn du schreibst.
- 2.) wenn du mir schreibst.
- 3.) wenn du mit mir schreibst.

Herzliche Grüße,

Deine Christina

Mag. Christina Boiger, BA

Schreiben mit Chribs

Schreibseminare & Beratung

Tel.: +43 650 / 55 11 422

E-Mail: christina.boiger@schreibenmitchribs.at

Web: <http://www.schreibenmitchribs.at>

Youtube: <https://www.youtube.com/channel/UCldUekIAT453uzHgHHjC5Hg>

Twitter: <https://twitter.com/chribs4>

Und zum Abschluss wie immer:

PS: Du erkennst mich am Hut!

PPS: Fixpunkt Schreibzeit findet im November am 09., 16., 23. und 30.11. statt: [Fixpunkt Schreibzeit](#)

PPPS: Wenn du keine Schreib-Informationen von mir erhalten möchtest, schick mir bitte dieses Email zurück und schreibe in den Betreff: KEINE SCHREIBINFOS MEHR.